Newsletter für Privatanlegende

Ergebnisse 2. Quartal 2025

Inhalt

- Live-Webcast für Privatanlegende
- Das zweite Quartal: Deutsche Telekom wächst im zweiten Quartal stetig weiter und erhöht erneut die Ziele für das Gesamtjahr 2025
- Das Jubiläum einer beeindruckenden Unternehmensgeschichte
- Spannende Einblicke, offener Austausch und eine starke Community
- Überbau-Vorwürfe haltlos: Sachprüfung der BNetzA lässt Wettbewerber-Kampagne in sich zusammenfallen
- Telekom klare Nummer 1 im europäischen Mobilfunkvergleich
- 5G-Innovation am Brandenburger Tor: Neuer „City Mast“ verstärkt Mobilfunk im Herzen Berlins
- Glasfaser für Baden-Württemberg: Telekom knackt Millionen-Marke
- Großauftrag für T-Systems
- KI-Turbo für Gigafactories: Telekom bildet europäische KI-Infrastruktur mit NVIDIA für Industrie
- Telekom CR-Bericht: Nachhaltig erfolgreich ins 30. Jubiläumsjahr
- Claudia Nemat verlässt die Deutsche Telekom – Abdu Mudesir folgt nach
- Wussten Sie, …
    - **Buchtipp und Verlosung – Geschäftsberichte lesen leicht gemacht**
- Investor Relations im Internet
- Anstehende Termine



Der direkte Austausch mit unseren Privatanlegerinnen und -anlegern ist uns ein Anliegen. Nicht nur einmal im Jahr auf der Hauptversammlung, sondern regelmäßig nach jedem Quartal.

Am Donnerstag, den 28. August 2025, ist es wieder so weit: **CEO Tim Höttges** gibt erst einen kurzen Überblick über die Ergebnisse des zweiten Quartals und beantwortet dann die Fragen, die auf der offenen Frageplattform gestellt wurden. Klar, verständlich und ohne Fachchinesisch. Weitere Fragen kommen von drei deutschen Top-Finfluencern: **Christian W. Röhl (Scalable Capital)**, **Lisa Osada (Aktiengram)** und **Jonathan Neuscheler (Abilitato)**.

Nutzen Sie das im DAX einzigartige Angebot der Deutschen Telekom, sich wie professionelle Investoren aus erster Hand über Ihr Investment zu informieren.

Ihre Fragen können Sie ganz unkompliziert über unsere Online-Fragenplattform stellen – ohne Anmeldung. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, die Fragen anderer Teilnehmender einzusehen und zu bewerten. Auch für die Teilnahme am Webcast ist keine Registrierung erforderlich.

🗓️ Donnerstag, 28. August 2025

🕐 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

📍 Live auf YouTube (https://www.youtube.com/watch?v=pv24aYV-hMs&list=PLqP_xE5ElGNWB0LolKFHUena2eF5luYcM)

👉 Fragenplattform (https://partici.fi/02120013)



Deutsche Telekom wächst im zweiten Quartal stetig weiter und erhöht erneut die Ziele für das Gesamtjahr 2025

- Konzernumsatz legt organisch um 4,0 % auf 28,7 Mrd. € zu, Plus bei den Service-Umsätzen organisch ebenfalls 4,0 %
- Bereinigtes EBITDA AL steigt organisch um 5,0 % auf 11,0 Mrd. €
- Konzernüberschuss wächst gegenüber dem Vorjahr um mehr als 25 % auf 2,6 Mrd. €, bereinigter Konzernüberschuss plus 1,1 %
- Erhöhte Prognose für das Gesamtjahr 2025: bereinigtes EBITDA AL mehr als 45,0 Mrd. €, Free Cashflow AL mehr als 20,0 Mrd. €
- USA: Kundenprognose deutlich angehoben
- Europa: 30 Quartale in Folge Gewinnwachstum
- Deutschland: Telekom bleibt auf Kurs
- Systemgeschäft: durchweg positive Trends

Die Geschäfte laufen rund bei der Deutschen Telekom

Nach einem guten Jahresauftakt wuchs Europas führendes Unternehmen in der Telekommunikationsbranche auch im zweiten Quartal 2025 stetig weiter. In der organischen Betrachtung, also ohne den Einfluss von Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse, stieg der Umsatz des Konzerns im zweiten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,0 % auf 28,7 Mrd. €. Die Service-Umsätze stiegen ebenfalls um 4,0 % auf 24,4 Mrd. €. Im gleichen Zeitraum wuchs das bereinigte EBITDA AL organisch um 5,0 % auf 11,0 Mrd. €. Der Free Cashflow AL ging im Quartal um 6,7 % auf 4,9 Mrd. € zurück. Diese Kennziffer schwankt in der Quartalsbetrachtung oft stark. Im Halbjahr steht ein Plus von 17,8 % auf 10,5 Mrd. € zu Buche. Im zweiten Quartal 2025 belief sich der Durchschnittskurs des US-Dollars auf 1,13 Dollar je Euro.

Damit notierte der Dollar deutlich schwächer als ein Jahr zuvor, als der Durchschnittskurs noch 1,08 Dollar für einen Euro betragen hatte. Daraus folgt ein rein umrechnungstechnischer Einfluss auf die berichteten Finanzzahlen des Konzerns. Berichtet belief sich das Plus bei Gesamtumsatz auf 1,0 % und bei Service-Umsätzen auf 1,2 %. Das bereinigte EBITDA AL wuchs berichtet um 1,7 %. „Wir sehen auch im zweiten Quartal ein starkes Wachstum auf beiden Seiten des Atlantiks“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttges. „Die Deutsche Telekom bleibt damit Taktgeber der Branche.“ Der berichtete Konzernüberschuss stieg zwischen April und Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 25,2 % auf 2,6 Mrd. €. Bereinigt um Sondereinflüsse legte der Konzernüberschuss um 1,1 % auf 2,5 Mrd. € zu. Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hob die Deutsche Telekom ihre Prognose für das Gesamtjahr 2025 an. Das bereinigte EBITDA AL soll nun mehr als 45,0 Mrd. € betragen statt bislang rund 45,0 Mrd. €. Die Prognose für den Free Cashflow AL lautet nun auf mehr als 20,0 Mrd. € statt bislang rund 20,0 Mrd. €.

Hier geht es zur Medieninformation und zum Bericht des zweiten Quartals.



USA: Kundenprognose deutlich angehoben

T-Mobile US gibt auf dem amerikanischen Mobilfunkmarkt unverändert den Takt vor. Die Finanzkennzahlen legten auch im zweiten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahr zu. Das bereinigte EBITDA AL stieg um 6,2 % auf 8,3 Mrd. Dollar, gleichzeitig wuchsen die Service-Umsätze um 6,3 % auf 17,4 Mrd. Dollar. Auch bei den Kundenzahlen setzte das Unternehmen erneut Maßstäbe für die Branche. Im Quartal gab es 1,7 Millionen neue Vertragskunden. Darunter waren 830.000 Telefonie-Vertragskunden. Für das Gesamtjahr hob T-Mobile US seine Kundenprognose an. Das Unternehmen rechnet nun für 2025 mit 6,1 bis 6,4 Millionen neuen Vertragskunden. Dieser Wert liegt im Mittel um 500.000 über der bisherigen Prognose. Nach Ende des Quartals schloss T-Mobile US die Übernahmen des Glasfaseranbieters Metronet sowie des Mobilfunkanbieters US Cellular ab. Zum 18. Juli betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US 52,1 %.

T-Mobile quarterly results - July 23, 2025.



Europa: 30 Quartale Gewinnwachstum

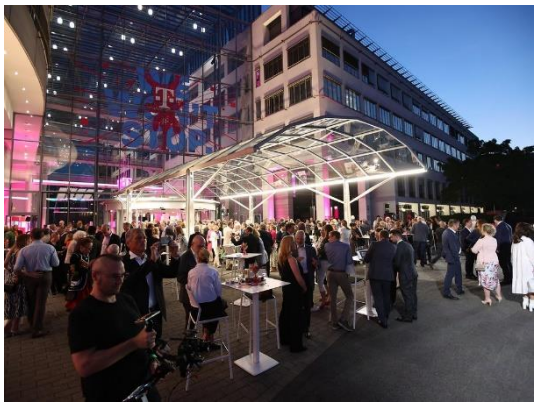
Die europäischen Landesgesellschaften steigerten zum 30. Mal in Folge in einem Quartal auf organischer Basis ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Das bereinigte EBITDA AL legte organisch um 6,3 % auf 1,2 Mrd. € zu. Der Umsatz wuchs im gleichen Zeitraum organisch um 2,1 % auf 3,1 Mrd. €. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg zwischen April und Juni um 209.000. Vor allem in Polen entwickelten sich die Zahlen positiv. Bei den Breitband-Kunden gab es ein Plus von 65.000. Das Wachstum bei den TV-Kunden betrug 15.000.

Deutschland: Telekom bleibt auf Kurs

Das Mobilfunkgeschäft auf dem Heimatmarkt der Telekom entwickelt sich weiterhin positiv. Im zweiten Quartal stiegen die mobilen Service-Umsätze um 1,9 %. Das Unternehmen untermauerte damit seine klare Marktführerschaft bei dieser wichtigsten Kennzahl. Die Zahl der Vertragskunden unter den eigenen Marken stieg mit 185.000 zwar in geringerem Umfang an als in den Vorquartalen, maßgeblich dafür ist aber der Wechsel eines Großkunden zu einem Wettbewerber. Die Einführung der Unlimited-Tarife machte sich dagegen bei den Kundenzahlen sehr positiv bemerkbar. Das Wachstum bei den FTTH-Kunden setzte sich mit einem Plus von 137.000 im zweiten Quartal fort. Der Ausbau des Glasfasernetzes verlief planmäßig, inzwischen werden 11,1 Millionen Haushalte erreicht. Der Breitbandmarkt ist von geringerem Wachstum und zusätzlich anhaltend starkem Wettbewerb geprägt. Hier verlor die Telekom im zweiten Quartal 20.000 Anschlüsse. Bei den Finanzkennzahlen stieg das bereinigte EBITDA AL im zweiten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahreswert um 2,0 % auf 2,6 Mrd. €. Beim Gesamtumsatz ergab sich ein Rückgang um 1,3 % auf 6,3 Mrd. €. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus einem geringeren Geschäft mit mobilen Endgeräten. Die margenträchtigen Service-Umsätze legten dagegen organisch um 1,1 % zu.

Systemgeschäft: Durchweg positive Trends

T-Systems lieferte ein weiteres Quartal mit einer sehr erfreulichen Entwicklung der wesentlichen Kennziffern. So stieg der Auftragseingang im zweiten Quartal 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20,5 % auf 1,2 Mrd. €. Starke Zuwächse gab es in den Bereichen Roadcharging und Digital. Betrachtet man den Auftragseingang über die vergangenen zwölf Monate, beträgt die Wachstumsrate 11,5 %. Auch der positive Trend bei den Finanzkennzahlen setzte sich ungebrochen fort. So wuchs der Umsatz des Segments um 3,3 % auf eine Milliarde Euro. Das Wachstum beim bereinigten EBITDA AL betrug 10,2 % auf insgesamt 96 Mio. €.



Das Jubiläum einer beeindruckenden Unternehmensgeschichte

Die Deutsche Telekom AG hat mit Gästen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Medien ihr 30jähriges Jubiläum gefeiert. Im Fokus des Festakts stand die Entwicklung des Konzerns, der heute mit seinen rund 200.000 Mitarbeitenden die wertvollste Telekommunikationsmarke der Welt ist. „Wenn wir heute auf unsere Telekom blicken, können wir uns keine andere vorstellen. Aber unser Erfolg, der Wandel von einer Behörde zur wertvollsten Telko-Marke der Welt, ist kein Zufall. Er ist das Resultat aus Zuversicht, Beharrlichkeit und dem Glauben an die eigene Zukunft“, so der Vorstandsvorsitzende der Telekom, Tim Höttges. „Der rote Faden, der sich durch unser Unternehmen zieht, hat einen Namen: Wandel. Und dieser Wandel war Gestaltung. Er war Entscheidung, er war Machen und er war die Leidenschaft der Menschen.“ Höttges betonte, die Telekom habe gelernt, sich beständig anzupassen an eine sich verändernde Landschaft. Gleichzeitig gestalte sie aktiv ihre Zukunft, zum Beispiel durch Digitalisierung, Netzausbau und Internationalisierung. „Wir müssen immer neue Wege finden, um erfolgreich zu sein. Unsere Zukunft liegt in der Weiterentwicklung der Infrastruktur. Aber wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren unserer Infrastruktur ausruhen. Es ist unsere Pflicht, die Gesellschaft und ihre Unabhängigkeit weiter zu stärken. Etwa mit Rechenzentren und mit KI-Fabriken. Wir stehen mit KI am Beginn einer Revolution. Sie gibt uns die Möglichkeit, noch intelligenter zu arbeiten. Wenn wir als größtes Telekommunikationsunternehmen der Welt unsere globale Stärke nutzen, können wir neue, bahnbrechende Dienste entwickeln. Unsere Aufgabe ist es, die digitale Zukunft selbst in die Hand zu nehmen, für die Gesellschaften, ihre Bürger und ihre Unternehmen. Wir übernehmen Verantwortung“, so der Telekomchef weiter. Die Entwicklung des 1995 noch überwiegend national tätigen Unternehmens ist beeindruckend. Die Kundenzahl stieg seitdem von rund 37 Millionen auf rund 300 Millionen auf beiden Seiten des Atlantiks. Der Umsatz entwickelte sich von rund 34 Mrd. € auf rund 116 Mrd. €. Der Unternehmenswert betrug damals etwa 40 Mrd. € im Vergleich zu der heutigen Marktkapitalisierung von rund 155 Mrd. €. Damit ist die Deutsche Telekom heute mehr wert als alle anderen europäischen Telkos zusammen. Auch der neue Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, Karsten Wildberger, betonte die Entwicklung des

Unternehmens. „Die Deutsche Telekom wird 30. Das ist das Jubiläum einer beeindruckenden Unternehmensgeschichte – und einer Zukunftsgeschichte für unser Land. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten allen Herausforderungen gestellt: Dem rasanten technologischen Wandel, dem zunehmenden Wettbewerb, der damit verbundenen Regulierung und den Anforderungen an Datenschutz und Sicherheit. Heute ist die Telekom ein herausragender Global Player.“ Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes NRW und Chef der Staatskanzlei: „In den 30 Jahren seit ihrer Gründung hat die Telekom den Wandel von der analogen zur digitalen Welt nicht nur begleitet, sondern maßgeblich mitgestaltet. Ausgehend von Nordrhein-Westfalen hat das Unternehmen Telekommunikation und Digitalisierung in Deutschland und weit darüber hinaus vorangetrieben. Für viele Menschen rund um den Globus steht das Magenta **T** für Verbindung und Vernetzung. Als Landesregierung Nordrhein-Westfalen wollen wir die großen Potenziale von Künstlicher Intelligenz und Quantencomputing nutzen. Für AI-Gigafactories braucht es Mega-Konzerne: Visionen, wie die von einem Ökosystem für künstliche Intelligenz in Europa, lassen sich nur gemeinsam mit starken und verlässlichen Partnern wie der Telekom in die Realität umsetzen. Als Bönnscher Jung gratuliere ich „meiner“ Telekom herzlich zum 30. Jubiläum und wünsche auch für die kommenden Jahrzehnte so viel Erfolg und Innovationskraft wie in den letzten drei Jahrzehnten.“ Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner sagte zum Festakt des größten Arbeitgebers in Bonn: „Ich gratuliere der Telekom sehr herzlich zu der großartigen Entwicklung von der früheren Postbehörde hin zum international agierenden Weltkonzern. Bonn ist sehr stolz darauf, dass die Telekom hier beheimatet ist. Für die Stadt ist die Telekom nicht nur als größte Arbeitgeberin der Stadt wichtig, sondern auch als Magnet für internationale Fachkräfte. Die 13.000 am Bonner Standort Beschäftigten prägen unsere Stadt. Die Bonnerinnen und Bonner erleben die Telekom auch durch ihr Engagement für schulische, soziale und sportliche Projekte, nicht zuletzt durch das Sponsoring der Telekom Baskets, die in diesem Jahr ebenfalls ihren 30. Geburtstag feiern. Bei deren Spielen fiebern tausende Fans leidenschaftlich mit. Die Beziehung zwischen dem heutigen Weltkonzern Telekom und der Bundesstadt ist und bleibt im besten Sinne innig.“ Höhepunkt war die Enthüllung eines acht Meter hohen Kunstwerks auf dem Vorplatz der Telekom-Zentrale. „Gran elefant dret“ heißt die Skulptur, die einen auf dem Rüssel stehenden Elefanten abbildet. Gefertigt hat sie der spanische Künstler Miquel Barceló. Das Kunstwerk soll als Sinnbild für die Deutsche Telekom dienen. „Ein Elefant ist groß, standhaft, stark, klug. Die auf dem Rüssel stehende monumentale Skulptur symbolisiert eine nicht zu erwartende Leichtigkeit. Sie verweist auf das unendliche Potenzial, das in uns allen steckt. Dies machen wir uns zu eigen. Wir wollen im übertragenen Sinn den Elefanten zum Tanzen bringen – und als Unternehmen immer wieder das Unmögliche möglich machen“, erklärt Vorstandsvorsitzender Tim Höttges. Der runde Geburtstag wurde gebührend gefeiert, unter anderem mit Unterstützung des Beethoven Orchesters Bonn. Weiterer musikalischer Höhepunkt war ein vierhändiges Klavierstück, das zwei Pianisten an unterschiedlichen Orten gleichzeitig auf einem Flügel spielten. Sie bespielten den Flügel in Bonn live für das Publikum sowie dasselbe Instrument gleichzeitig ferngesteuert aus dem Steinway Spirio Studio Hamburg mit dem Stück Piazzolla Tango. Möglich machte das ein digitalisierter, selbstspielender Flügel, der Steinway Spirio. So ein Instrument besteht aus etwa 12.500 Einzelteilen. Es wurde in über einem Jahr Handarbeit in Hamburg gefertigt und zusammengesetzt. Das Internet der Telekom transportierte die Daten zwischen Hamburg und Bonn. Ein starkes Netz mit Highspeed-Datenanwendung ist die Voraussetzung für das Gelingen einer solchen Premiere. Neue Infrastruktur erweitert so das initiale Produkt des Steinway-Flügels. 30 Jahre Telekom müssen weiter gebührend gefeiert werden.

Und zwar dort, wo das Unternehmen zuhause ist. Deshalb veranstaltete die Telekom für alle Bonner Bürgerinnen und Bürger ein Stadtfest der Extraklasse. Mit etwa 70 Aktionen für die ganze Familie. Mit Auftritten von namhaften Künstlern wie Clueso, Zartmann und Chilly Gonzales, einem Riesenrad am Rhein-Ufer sowie Bonns größter Drohnenshow möchte die Telekom „Danke“ sagen. Einen detaillierten Überblick gibt es unter www.telekom.com/30jahre.



Spannende Einblicke, offener Austausch und eine starke Community



Spannende Einblicke, offener Austausch und eine starke Community, so kann man das Event Privatanleger vor Ort, das zum zweiten Mal bei der Deutschen Telekom in Bonn stattfand, beschreiben. Im Mittelpunkt standen die Investitionsstrategie, das Wachstum und die Zukunftsfähigkeit des Konzerns. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung von T-Mobile US, das mit dem „weltweit besten Netz“ einen maßgeblichen Beitrag zum starken Kunden- und Umsatzwachstum leistet. Die Telekom investiert breit und zukunftsorientiert: in den Netzausbau (5G und Glasfaser/FTTH), in innovative Angebote wie MagentaTV und T-Security, in Nachhaltigkeit und nicht zuletzt in die eigenen Mitarbeitenden, etwa durch Schulungen, Inklusionsprogramme und ein Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsmodell. Künstliche Intelligenz wird zunehmend in allen Bereichen eingesetzt, von IT und Netzbetrieb bis hin zu Verwaltung und Kundendienst. Auch bei den Kundenzahlen zeigt sich eine positive Entwicklung: Sowohl im Mobilfunk als auch im Breitbandgeschäft wächst die Telekom Jahr für Jahr – in den USA wie auch in Europa. Finanziell steht das Unternehmen solide da, so **Hannes Wittig, Leiter Investor Relations bei der Deutschen Telekom**: „Das EBITDA wächst, der Free Cashflow soll bis 2027 auf rund 21 Mrd. € steigen. Die Verschuldung bleibt mit einem Verhältnis von ≤ 2,75x EBITDA in einem guten Bereich, was durch das „BBB+“-Rating unterstrichen wird.“ Ein zentrales Thema war auch die Dividende: 2025 liegt sie bei 0,90 €, mit dem Ziel, den Gewinn je Aktie bis 2027 auf 2,50 € zu steigern. **Telekom-Markenchef Uli Klenke** gab einen

„Deep Dive“ zur Marke Telekom. Die Telekom ist heute laut Brand Finance die wertvollste Telekommunikationsmarke der Welt, mit einem Markenwert von 85,3 Mrd. USD und einem Wachstum von +114 % seit 2020. Der internationale Erfolg der Marke sei besonders während der Covid-Zeit spürbar geworden. Kampagnen wie der legendäre Super-Bowl-Spot haben für weltweite Aufmerksamkeit gesorgt: Ein deutlicher Ausschlag im globalen Brand Index im Jahr der Ausstrahlung macht den Erfolg des Spots sichtbar. Klenke betonte, dass die Marke regelmäßig „angegriffen“ wird, etwa durch die unrechtmäßige Nutzung des Logos oder der geschützten Farbe Magenta. Diese Angriffe, etwa zwei pro Woche, werden konsequent abgewehrt. Die Telekom wird laut internen Analysen in vielen Ländern „geliebt“, entscheidend sei aber auch der stetige Abstand zu den Wettbewerbern. Die Markenstrategie ist klar definiert: Als „digital optimistische“ Marke sieht sich die Telekom als stärkste Verbindung zwischen Menschen, mit dem Ziel, Teilhabe zu ermöglichen und Vertrauen in eine digitale Welt zu stärken. Die Positionierung basiert auf sechs Säulen, darunter Netzwerk, Gesellschaft, Mitarbeitende, Kundenerlebnis und Innovation. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen wie der Effie Award oder der Goldene Löwe belegen die erfolgreiche Markenführung. **Auch CEO Tim Höttges war als Special Guest mit dabei** und sorgte mit seiner gewohnt charismatischen Art für besondere Momente. Er erklärte augenzwinkernd, dass er alt genug sei, um ISDN buchstabieren zu können, aber gleichzeitig jung genug, um TikTok zu aktivieren. In einer persönlichen Anekdote berichtete er von seinen Anfängen im Unternehmen und dass er sich früher einmal für eine Telekom-Aktie beworben habe, damals jedoch keine Zuteilung erhalten hat. Heute ist er überzeugter Langfristanleger und steht für die konsequente Ausrichtung und Entwicklung der Deutschen Telekom. Im zweiten Deep Dive übernahm **Jan Hofmann aus dem Bereich Technology & Innovation** das Wort und stellte den strategischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Deutschen Telekom vor, unter dem Motto „KI: Turbo für das Schwungrad“. Dabei wurde deutlich, dass KI bereits heute entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen spürbaren Mehrwert schafft. Im Vertrieb und Service sorgt KI beispielsweise für rund 15 % weniger Hotline-Gespräche und kürzere Bearbeitungszeiten, unter anderem dank des digitalen Assistenten „Frag Magenta“, der inzwischen auf generativer KI in Zusammenarbeit mit OpenAI basiert. Dieser hat bereits über zwei Millionen Gespräche geführt und vier Millionen Fragen beantwortet, mit einer Akzeptanzquote von rund 90 %. Nur in 10 bis 20 % der Fälle ist noch eine Übergabe an menschliche Agenten notwendig. Auch im Netzbetrieb wird KI gezielt eingesetzt, etwa zur Unterstützung von Außendiensttechnikern, was die Produktivität um bis zu 30 % steigern soll. Gleichzeitig wird durch KI-gestützte Softwareentwicklung („Superkräfte für Entwickler“) ebenfalls ein Effizienzsprung erzielt. Am Arbeitsplatz wiederum unterstützt „askT“, ein unternehmensinterner Bot, Mitarbeitende beim schnellen Wissenszugriff, basierend auf Unternehmensdaten, Abteilungswissen, persönlichen Informationen und allgemeinem Weltwissen. Die Ambition bis 2027: durchgängig produktivere Abläufe, höhere Servicequalität und eine noch stärkere Kundenbindung durch intelligente Technologien.



Überbau-Vorwürfe haltlos: Sachprüfung der BNetzA lässt Wettbewerber-Kampagne in sich zusammenfallen

Die Vorwürfe einiger Telekom-Wettbewerber zum angeblichen „strategischen Überbau“ halten einer Überprüfung nicht stand. Zu diesem Ergebnis kommt eine umfangreiche Untersuchung der Bundesnetzagentur (BNetzA). Die bei der Monitoringstelle eingegangenen Fälle ließen und lassen nach Ansicht der BNetzA die Feststellung eines wettbewerbswidrigen Verhaltens der Telekom nicht zu. Die Telekom wird ihren Ausbau konsequent fortsetzen. „Wettbewerblicher Ausbau ist und bleibt der Motor des Glasfaserausbaus in Deutschland. Dass es dabei zu Überschneidungen kommen kann, liegt im Wesen des Wettbewerbs. Das wird auch so bleiben. Hier wurde jedoch skandalisiert, was in den führenden Glasfaserländern Europas selbstverständlich ist. Infrastrukturwettbewerb ist die nachhaltigste Form des Wettbewerbs in der Telekommunikation. Deshalb ist er auch das Leitbild der europäischen Richtlinien und des Telekommunikationsgesetzes.“ Aktuell sind etwa 250 Unternehmen auf dem deutschen Glasfasermarkt aktiv. Dabei kommt es fallweise zu Überschneidungen im Ausbau, wovon alle ausbauenden Unternehmen – also auch die Telekom – betroffen sind. Schon die geringe Zahl der Rückmeldungen war ein starkes Indiz für die Substanzlosigkeit der Vorwürfe. Doch selbst diese Prüffälle lieferten keine Anhaltspunkte für missbräuchliches Verhalten. So erweisen sich die jahrelangen Vorwürfe von Wettbewerberverbänden gegen die Telekom nun endgültig als haltlos. Die Telekom betreibt wie kein anderes Unternehmen in Deutschland den Glasfaserausbau und investiert jährlich allein in Deutschland mehr als 5 Mrd. € vor allem in die digitale Infrastruktur. Mit über elf Millionen glasfaserfähigen Haushalten sorgt die Telekom dafür, dass Deutschland wettbewerbsfähig und zukunftssicher bleibt – in Städten und auf dem Land. Für den Ausbau kooperiert die Telekom inzwischen mit über 40 Unternehmen. Rund ein Drittel ihrer Anschlüsse stellt die Telekom mittlerweile über Partnerschaften und Joint Ventures zur Verfügung. Zudem können auch Wettbewerber der Telekom deren Glasfasernetze nutzen und vermarkten. Echtes FTTH bietet deutlich höhere Übertragungsraten, eine wesentlich geringere Störanfälligkeit und weist einen niedrigeren Energieverbrauch auf – vor allem im Vergleich zum Koax-Kupfer, also den „TV-Kabelnetzen“.

Mehr zum Thema.



Telekom klare Nummer 1 im europäischen Mobilfunkvergleich

Die Deutsche Telekom hat das beste Mobilfunknetz der europäischen Flächenländer. Zu diesem Schluss kommt ein umfassender Vergleich der Netze, basierend auf sogenannten CrowdsSourcing-Daten. Die Fachzeitschrift connect hat gemeinsam mit umlaut (Accenture-Gruppe) die Qualität und Abdeckung der Mobilfunknetze in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Polen und dem Vereinigten Königreich verglichen. Basis sind über 1,4 Milliarden anonymisierte Messungen aus realer Kundennutzung. Bei der Netzabdeckung liegt die Deutsche Telekom unter allen bewerteten europäischen Anbietern vorne. Das Crowdsourcing von umlaut misst den Netzausbau anhand von zwei Kennzahlen: Wie groß ist die Abdeckung mit 4G/5G? Wie hoch ist der Zeitanteil, in dem die hohen Bandbreiten von 4G oder 5G verfügbar sind? Aus diesen beiden Werten wird eine Gesamtnote für die Netzabdeckung berechnet. Mit 97,7 % erreicht die Telekom den besten Wert unter allen Mobilfunkbetreibern in diesen europäischen Flächenländern und liegt damit deutlich vor der Konkurrenz. Mit einer beeindruckenden Gesamtbewertung der User Experience von 95,7 % setzt sich die Deutsche Telekom deutlich an die Spitze. Damit bietet sie ihren Kundinnen und Kunden die beste Mobilfunk-Erfahrung unter allen untersuchten Anbietern in den sechs größten EU-Flächenländern. „Diese Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass wir mit unseren Investitionen in Netzqualität und -abdeckung die richtigen Prioritäten setzen“, sagt Rodrigo Diehl, Deutschland-Chef der Telekom. „Wir freuen uns, unseren Kundinnen und Kunden das beste Mobilfunknetz bieten zu können. Und wir arbeiten weiter am besten Kundenerlebnis, jeden Tag, bei Wind und Wetter, in all unseren Märkten.“ Die unabhängige Studie basiert auf Crowdsourcing-Daten, die Millionen Nutzerinnen und Nutzer in Apps gesammelt haben. Bewertet wurden zentrale Faktoren wie Netzabdeckung, Sprach- und Datendienste, Geschwindigkeit, Stabilität und Latenz. „Deutschlands Mobilfunknetz steht an der europäischen Spitze – und die Deutsche Telekom führt diesen Erfolg an“, betont Dr. Abdu Mudesir, Geschäftsführer Technik der Telekom Deutschland. „Mit einer Gesamtbewertung von 95,7 % in der User Experience und 97,7 % in der Netzabdeckung zeigt sich: Technologische Exzellenz ist das Ergebnis unserer konsequenten Investitionen, Innovationskraft und des täglichen Engagements unserer Teams. Doch darauf ruhen wir uns nicht aus. Wir werden weiter investieren und das Netz weiterentwickeln, um unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft das beste Netzerlebnis zu bieten“ so der Technikchef.

Mehr zum Thema.



5G-Innovation am Brandenburger Tor: Neuer „City Mast“ verstärkt Mobilfunk im Herzen Berlins

Ob Fanmeile, Demonstration, Silvesterparty oder Sightseeing: Das Brandenburger Tor ist nicht nur ein gefragter Hotspot für Touristen aus aller Welt, sondern auch beliebter Schauplatz für Großevents. Hier versammeln sich regelmäßig mehrere Zehntausend Menschen. Dann muss das Mobilfunknetz deutlich mehr leisten als im normalen Alltagsbetrieb vor Ort erforderlich ist. Um das Netz für solche Lastspitzen weiter zu optimieren, hat die Telekom unweit des Berliner Wahrzeichens im Großen Tiergarten einen innovativen Mobilfunkmast in Betrieb genommen: Der neue „City Mast“ ist nur 10 Meter hoch, erinnert an eine Straßenlaterne und fügt sich unauffällig ins Stadtbild ein. Gleichzeitig bietet er modernste 5G-Technologie mit hoher Kapazität. Die neue Mobilfunkstation verbessert die Versorgung unter anderem für das östliche Ende der als Fanmeile bekannten Straße des 17. Juni sowie den Platz des 18. März auf der Westseite des Brandenburger Tors. Die Telekom ist der erste Netzbetreiber, der diesen kompakten City-Mast am Brandenburger Tor einsetzt. Damit stärkt das Unternehmen die digitale Infrastruktur an einem der bedeutendsten Orte Deutschlands. Bisher konnte die Telekom in diesem Bereich aufgrund strenger Auflagen nur LTE anbieten. Der speziell für Innenstadtlagen entwickelte Antennenmast erfüllt jedoch die besonderen Anforderungen des Denkmalschutzes. So bringt das Pilotprojekt der Telekom nun erstmals Highspeed-5G in den Großen Tiergarten und damit auch ans Brandenburger Tor. Besonders in sensiblen Innenstadtlagen wie dem Großen Tiergarten gelten hohe Anforderungen an neue Infrastruktur: Stadtbild, Denkmal- und Naturschutz müssen gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Telekom hat dafür gemeinsam mit ihrem Partner EQOS Kommunikation eine innovative Lösung pilotiert: Der neue City-Mast verfügt über ein schlankes Design mit innenliegender Kabelführung. Trotz einer Höhe von rund zehn Metern fügt er sich dezent in das Umfeld ein – auf Wunsch lässt sich sogar eine Straßenlaterne integrieren. Der neue Mast wurde farblich an seine Umgebung angepasst und bleibt im Grün der Parkanlage auf den ersten Blick nahezu unsichtbar.

Mehr zum Thema.

Glasfaser für Baden-Württemberg: Telekom knackt Millionen-Marke

Die Telekom freut sich, gemeinsam mit der Landesregierung Baden-Württembergs einen bedeutenden Fortschritt beim flächendeckenden Ausbau gigabitfähiger Netze zu erreichen: Der Meilenstein von einer Million Haushalte, die einen Glasfaseranschluss der Telekom nutzen können, ist geschafft. In 896 von 1101 Kommunen in Baden-Württemberg hat die Telekom bereits Glasfaser

ausgebaut oder setzt aktuell Bauvorhaben um. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Juli hat heute Thomas Strobl, Stv. Ministerpräsident und Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen in Baden-Württemberg, 55 Kommunen ausgezeichnet, die dank Glasfaser den Weg in eine digitale Zukunft beschreiten. Die Telekom hat durch ihr Engagement und ihre Investitionen maßgeblich zum erfolgreichen Ausbau in 18 dieser Gemeinden beigetragen. Neun davon wurden sogar fast vollständig durch die Telekom mit Glasfaser erschlossen. Thomas Strobl sagt weiter, dass der Glasfaserausbau nicht nur ein wichtiger Schritt für die digitale Infrastruktur, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der Wirtschaft, Bildung und Forschung ist. Und weiter: „Gigabitnetze sind die Lebensader einer modernen Gesellschaft und wettbewerbsfähigen Wirtschaft. Dabei ist eines klar: eine flächendeckende Gigabitversorgung im ganzen Land können wir nur gemeinsam – in enger Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen – erreichen. Das war, ist und bleibt unser Baden-Württemberg-Weg: Bund, Land, Kommune und die private Wirtschaft planen und finanzieren diese Jahrhundert-Infrastruktur kooperativ. Das war, ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte, die wir nun in wenigen Jahren für das ganze Land gemeinsam vollenden.“ Mehr zum Thema.

Großauftrag für T-Systems

Toll Collect betraut die Telekom-Tochter erneut mit dem Betrieb der IT für das LKW-Mautsystem in Deutschland. Im Rahmen einer Ausschreibung konnte sich T-Systems gegenüber Wettbewerbern durchsetzen. Seit 2005 betreut T-Systems die IT-Landschaft für Toll Collect – zuletzt im Rechenzentrum in München. Jetzt verlagert die Telekom-Tochter die Anwendungen in eine Private Cloud an den Rechenzentrums-Standorten in Magdeburg und Biere. Der Vertrag hat ein Volumen im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Laufzeit beträgt acht Jahre mit einer Verlängerungsmöglichkeit um vier Jahre. „Seit zwei Jahrzehnten stehen wir Toll Collect als IT-Partner zur Seite und tragen zuverlässig zur Betriebsstabilität, Datensicherheit und Effizienz bei“, sagt Ferri Abolhassan, CEO T-Systems und Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG. „Jetzt setzen wir diese Erfolgsgeschichte fort und bringen die Anwendungen in eine souveräne Private Cloud, die wir für Toll Collect neu aufbauen. So bieten wir maximalen Schutz für Infrastruktur und Daten.“ „Mit unserer satellitengestützten, modularen Mautplattform sind wir führend in Europa. Seit 2016 betreiben wir die LKW-Maut in Belgien. Und erst im März haben wir zusammen mit dem Grenobler Unternehmen GEA den Auftrag erhalten, ausgewählte Straßen im Elsass mit einem LKW-Mautsystem auszustatten und es zu betreiben. Der neue Vertrag mit Toll Collect unterstreicht unsere wachsende Bedeutung in diesem Segment“, sagt Christoph Ahrendt, Mitglied der Geschäftsführung und verantwortlich für das Mautgeschäft bei T-Systems.

Mehr zum Thema.



KI-Turbo für Gigafactories: Telekom bildet europäische KI-Infrastruktur mit NVIDIA für Industrie

NVIDIA und Deutsche Telekom bauen die weltweit erste industrielle KI-Cloud für europäische Hersteller auf deutschem Boden auf. Damit ebnen sie einerseits den Weg für die AI Gigafactory und andererseits die Chance, den Industriestandort Deutschland mit einer schnellen Umsetzung von KI voranzutreiben und so einen Wettbewerbsvorteil aufzubauen. Die Umsetzung der industriellen KI-Cloud soll bis spätestens 2026 erfolgen. „Europas technologische Zukunft braucht einen Sprint, keinen Spaziergang. Wir müssen jetzt die Chancen der Künstlichen Intelligenz ergreifen, unsere Industrie revolutionieren und eine führende Position im globalen Technologiewettbewerb sichern. Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt von schnellen Entscheidungen und gemeinschaftlicher Innovation ab", sagt Tim Höttges, CEO der Deutschen Telekom AG. „Im Zeitalter der KI braucht jeder Hersteller zwei Fabriken: eine zum Herstellen von Dingen und eine zum Erschaffen der Intelligenz, die diese antreibt“, sagte Jensen Huang, Gründer und CEO von NVIDIA. „Mit dem Bau der ersten industriellen KI-Infrastruktur Europas ermöglichen wir den führenden Industrieunternehmen der Region, simulationsorientierte, KI-gesteuerte Fertigung voranzutreiben.“ Mehr zum Thema.



Telekom CR-Bericht: Nachhaltig erfolgreich ins 30. Jubiläumsjahr

Zum 30. Jubiläum zeigt sich die Deutsche Telekom wirtschaftlich stark und gesellschaftlich verantwortungsvoll. Die ESG-Strategie des Unternehmens (Environment, Social, Governance) vereint Umwelt- und Klimaschutz, soziale Verantwortung und gute Unternehmensführung – und trägt so aktiv zum nachhaltigen Wandel bei. „Seit Beginn der Telekom AG vor 30 Jahren haben wir den Anspruch, nachhaltig zu wirtschaften – und zwar aus Überzeugung, weil es auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Unser Auftrag ist es, die Telekom als ein

erfolgreiches, nachhaltiges Unternehmen zu führen, immer im Zusammenspiel von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft“, sagt Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. Bis Ende 2025 will die Telekom im eigenen Betrieb klimaneutral arbeiten – konzernweit. Die Emissionen in Scope 1 und 2 sollen um 90 bis 95 % gegenüber 2017 sinken. Restemissionen gleicht die Telekom aus – etwa durch Aufforstung oder technologiebasierte Methoden, um CO_2 langfristig zu binden. 2024 lag der Rückgang bereits bei 94 %. Auch außerhalb des eigenen Betriebs wird die Telekom ihren CO_2-Fußabdruck senken – durch Klimaschutz in der Lieferkette und ressourcensparende Produkte. Bis 2030 sollen die Emissionen (Scope 1-3) um 55 Prozent gegenüber 2020 sinken. Bis 2040 strebt die Telekom „Netto-Null“ an: mindestens 90 % weniger Emissionen, höchstens 10 % Ausgleich. Zwischen 2020 und 2024 wurde der Ausstoß bereits um 25 % reduziert. Seit 2021 nutzt die Telekom konzernweit ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen. Durch langfristige Verträge (Power Purchase Agreements) mit Energieversorgern zur Abnahme von Grünstrom fördert sie zusätzlich den Ausbau regenerativer Energien. 2024 nahm die Telekom in Münster und Bamberg erste eigene Batteriegroßspeicher in Betrieb. So kann sie grünen Strom zwischenspeichern und flexibel nutzen. Telekom-Netze und Rechenzentren werden durch Investitionen in moderne Technologie und Abschaltung alter Technik energieeffizienter. Mit deutlichem Erfolg: 2024 stieg die Energieeffizienz im Konzern um rund 20 %. Ziel ist es, trotz wachsenden Datenvolumens und Netzausbaus den Energieverbrauch stabil zu halten und die Energieeffizienz weiter zu erhöhen. KI-basierte Anwendungen haben besonders hohe Energie- und Ressourcenbedarfe. Daher setzt die Telekom auf eine nachhaltige Entwicklung und Nutzung. Grüne KI-Grundsätze sollen dafür sorgen, dass KI-Modelle nicht überdimensioniert sind, mehrfach verwendet und ressourcenschonend programmiert werden. Hier geht es zum CR-Bericht.



Claudia Nemat verlässt die Deutsche Telekom – Abdu Mudesir folgt nach

Dr. Frank Appel, Aufsichtsratschef der Deutschen Telekom: „Der Aufsichtsrat hat dem Wunsch nach einer vorzeitigen Vertragsauflösung zugestimmt. Wir respektieren diese Entscheidung, auch wenn wir sie bedauern. Claudia Nemat hat in den vergangenen Jahren die Kultur und Performance der Deutschen Telekom entscheidend mitgeprägt – von der Digitalisierung der Netze über die Erfolgsgeschichte von 5G, den Aufbau resilienter Lieferketten in Zeiten von Polykrisen, weltweiten Produktinnovationen bis hin zu unserer jüngst entwickelten KI-Strategie. Der Aufsichtsrat dankt Claudia Nemat für ihre herausragende Arbeit in den letzten 14 Jahren. Wir freuen uns, dass wir mit Abdu Mudesir einen hervorragenden internen Kandidaten für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten. Er wird die Digitalisierung, Skalierung und Automatisierung der Telekom weiter voranbringen. Durch seine bisherige Tätigkeit ist ein reibungsloser Übergang gewährleistet.“

Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom: „Ich habe in den vergangenen 14 Jahren eng mit Claudia zusammengearbeitet. Dafür möchte ich ihr sehr herzlich danken. Mit ihrer strategischen Sichtweise und Führungskraft hat sie den Wandel der Deutschen Telekom zu einem der erfolgreichsten Telekommunikationsunternehmen der Welt maßgeblich mitgestaltet. Sie hat ihren Nachfolger Abdu Mudesir frühzeitig ins Unternehmen geholt und ihm verantwortlich Aufgaben übertragen, so dass er gut vorbereitet seinen neuen Posten übernehmen kann. Er verantwortet zukünftig einen Technologie- und Produktbereich, der bestens für die Zukunft aufgestellt ist. Mit Abdu kommt ein junger und gleichzeitig erfahrener Technikexperte in den Vorstand. In seiner bisherigen Rolle hatte er maßgeblichen Anteil am kontinuierlichen Ausbau einer leistungsfähigen und zukunftssicheren Netzarchitektur – mit heute über 10,5 Millionen Glasfaseranschlüssen und über 98 % 5G-Abdeckung in Deutschland. Innovation ist Teil seiner DNA. Abdu hat zentrale Zukunftstechnologien wie Open RAN, Cloud-Infrastruktur und KI-basierte Netzsteuerung maßgeblich vorangetrieben. Durch den Einsatz von KI konnten die Netzqualität, die Energieeffizienz und die Serviceautomatisierung signifikant gesteigert werden – ein Meilenstein in Richtung autonomes Netz. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm. Ich mag die zupackende Art, mit der er die Dinge angeht."

Claudia Nemat: „Ich bin sehr stolz auf das gemeinsam Erreichte. Mein Dank gilt dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und vor allem meinem großartigen Team. Jetzt ist für mich der richtige Zeitpunkt, konsequent meine Erfahrung, meine Leidenschaft für Menschen und Technologie, meinen Gestaltungswillen und mein Netzwerk zu kombinieren und eigene unternehmerische Aktivitäten zu verfolgen. Ich werde in den Technologie- und KI-Standort Deutschland investieren und Zukunftsmodelle weiterentwickeln, dies in Kombination mit internationalen Board-Mandaten."

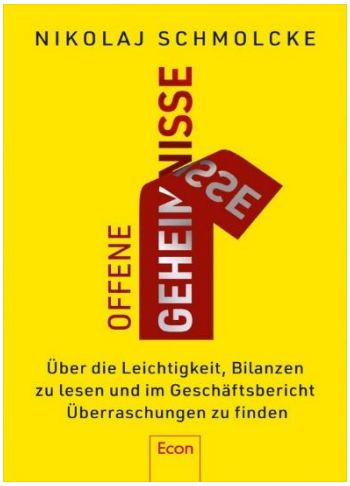
Dr. Abdu Mudesir: „Ich danke allen Beteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen – insbesondere Claudia, mit der ich schon seit Jahren eng zusammenarbeite. Ich habe großen Respekt für alles, was Claudia für die Deutsche Telekom geleistet und bewegt hat. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit dem Technologie- und Innovationsteam die nächste Technologiephase zu gestalten. Die Telekom steht wie kein anderes Unternehmen für Innovationskraft, gesellschaftliche Verantwortung und internationale Wettbewerbsfähigkeit. Ich bin stolz, daran mitwirken zu dürfen."

Lebenslauf Dr. Abdu Mudesir

Dr. Abdu Mudesir blickt auf eine über 15-jährige Karriere im Technologiebereich zurück. Seit 2018 ist er in verschiedenen Managementrollen innerhalb der Deutschen Telekom tätig, zuletzt in einer Doppelrolle als Geschäftsführer Technik der Telekom Deutschland GmbH und Group CTO der Deutschen Telekom AG. Er hat den technologischen Kurs des Unternehmens mitgeprägt. Darunter die Weiterentwicklung des Mobilfunknetzes und den Ausbau des Glasfasernetzes sowie internationale Innovationen in den Bereichen Open RAN, Cloud-Infrastruktur und KI im Netzbetrieb. Er hat Computerwissenschaft und Elektrotechnik an der International University Bremen studiert und dort 2010 promoviert. Zudem absolvierte er ein Executive-MBA-Programm an der Stanford University in Kalifornien. Seine berufliche Karriere begann 2010 bei der Unternehmensberatung Altran Technologies. 2012 wechselte er zum Technologiekonzern Huawei.

Wussten Sie, …

… dass Sie einfach nachschauen können, welche Ergebnisse der Kapitalmarkt von der Telekom in der Zukunft erwartet? Diese Daten finden Sie im Consensus. Und das nicht nur für das laufende Jahr, sondern auch für die folgenden Jahre bis 2029. Der Consensus ist der Durchschnitt der Schätzung von den Wertpapieranalysten großer Banken, die die Deutsche Telekom beobachten. Er umfasst alle wichtigen Finanzkennzahlen wie Umsatz, operatives Ergebnis, Gewinn, Free-Cashflow, Dividenden, Verschuldung etc. und ist auf unserer Internetseite zum Download verfügbar. Was denken die Bankanalysten, wie sich die Dividende der Telekom weiterentwickeln wird? Schauen Sie nach …



Buchtipp und Verlosung – Geschäftsberichte lesen leicht gemacht

Die Deutsche Telekom wird regelmäßig für die hohe Transparenz und inhaltliche Qualität ihres Geschäftsberichts ausgezeichnet. Doch wie liest man einen Geschäftsbericht eigentlich richtig? Für viele Privatanlegerinnen und Privatanleger wirken Geschäftsberichte auf den ersten Blick komplex und abschreckend – wie ein Buch mit sieben Siegeln. Dabei gilt: Man muss kein Buchhalter sein, um sich einen schnellen Überblick zu verschaffen. Man muss ja auch kein Ingenieur sein, um Auto zu fahren. Ein guter Leitfaden genügt.

Genau hier setzt das Buch **„Offene Geheimnisse – Über die Leichtigkeit, Bilanzen zu lesen und im Geschäftsbericht Überraschungen zu finden“** von **Nikolaj Schmolcke** an. In verständlicher Sprache und lockerem Ton führt der Autor durch die Welt der Finanzberichte und bietet praxisnahe Einblicke sowie hilfreiche Erklärungen. In dem Podcast **Bilanzfluencer** diskutiert der Autor, selbst langjähriger CFO, gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer Oliver Köster regelmäßig die wirtschaftliche Lage verschiedener Unternehmen – stets auf Basis echter Geschäftsberichte.

Allen, die Geschäftsberichte gerne mit Gewinn nutzen möchten, empfehlen wir den Podcast und **verlosen drei Exemplare** des Buchs. Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Buchverlosung", Ihrem Namen und Ihrer Adresse an investor.relations@telekom.de. Viel Glück – der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Investor Relations im Internet

Hier finden Sie die Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen Ihrer Ansprechpartner*innen im Investor Relations Team. Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!
www.telekom.com/Ansprechpartner.

Neben dem Investor Relations Kapitel auf der Internetseite der Deutschen Telekom empfehlen wir Ihnen auch unsere YouTube-Kanalseite mit vielen Videos und Playlists, die auf die Bedürfnisse von Investorinnen und Investoren zugeschnitten sind: YouTube-Kanal.

Hier geht es zur Internetseite von Investor Relations: www.telekom.com/ir.

Anstehende Termine

13. November 2025: Finanzergebnisse zum dritten Quartal 2025
26. Februar 2026: Das Geschäftsjahr 2025
01. April 2026: Ordentliche Hauptversammlung in Bonn (Präsenz)

Alle Termine im Online-Finanzkalender auf der Internetseite von Investor Relations.

Impressum

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn 0228 181-88880 | ir@telekom.de | www.telekom.com/ir

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird weitestgehend auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 13. November 2025.

Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf Abbestellung.

Änderungen Ihrer E-Mail-Adresse senden Sie ebenfalls einfach an investor.relations@telekom.de.

Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie unter www.telekom.com/pflichtangaben.